

## TERMINE

Gottesdienste finden Sie auch [hier](#).

Mi, 24.04. 14.30-16.30 Uhr

[Kreative Gemeinde](#)

Mi, 24.04. 19.00-20.30 Uhr

[Linneper Chor - Chorprobe](#)

Fr, 26.04. 15.15-16.15 Uhr

[Kinderchor - Chorprobe](#)

Fr, 26.04. 19.00 Uhr

[Stammtisch](#)

[Alle Termine](#)

## AKTUELLES

Termine, Neuigkeiten, Nachrichten  
und ähnliches ... finden Sie hier.

[mehr dazu](#)

## AKTUELLES

Termine, Neuigkeiten, Nachrichten  
und ähnliches ... finden Sie hier.

[mehr dazu](#)



## DIE ANFÄNGE

Aedificatum 1682

so steht es in Stein gemeißelt über dem Portal dieser Kirche, die damals als Gotteshaus der reformierten Gemeinde Linnepe erbaut worden ist. Diese Gemeinde bestand zu jener Zeit schon seit mehr als 120 Jahren. Ihre Gründer und Förderer waren die Herren auf dem benachbarten Schloss Linnepe, zuerst die Grafen von Neuenahr, die nach 1556 die calvinistische Reformation in ihren Herrschaftsgebieten eingeführt haben. Ihr Werk wurde tatkräftig von den Freiherren von Isselstein fortgeführt, die ab 1584 auf Linnepe saßen.

Die Gottesdienste fanden in der ersten Zeit auf dem Schloss statt, und zwar relativ unangefochten bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1648). Dann aber begann eine Zeit der Bedrängnis, der Unterdrückung und schließlich des richterlichen Verbotes dieser Gottesdienste.

Wie kam es dazu?

Der Westfälische Frieden, der den Dreißigjährigen Krieg beendete, garantierte allen Glaubensgemeinschaften die freie Religionsausübung unter der Voraussetzung, dass sie im Stichtag 1624 ihre Gottesdienste in einem öffentlich zugänglichen Gebäude gefeiert hatten. Die Linneper Reformierten konnten nun beim besten Willen nicht nachweisen, dass das Schloss für jedermann zugänglich war. Es war ein Privathaus. Somit fiel die Gemeinde nicht unter den Schutzparagraphen des Friedensvertrages. Sie wurde in die Illegalität gestoßen.

Die Zeit der Unterdrückung währte bis zum Jahre 1672. Durch eine vertragliche Übereinkunft zwischen dem Großen Kurfürsten als dem Schutzherrn der Evangelischen und dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg als dem Schutzherrn der Katholiken wurde der Linneper Gemeinde das Recht der freien Religionsausübung auf Schloss Linnepe zurückgegeben.

(Text nach Otto Willms) [weiterlesen](#)